

IV. Neuere volkstümliche Namen

Nicht nur der Untergang sovieler alter Namen verweist darauf, daß Flurnamen dem geschichtlichen Wandel unterworfen sind; zu allen Zeiten haben die Menschen neue Namen geschaffen, wenn es dazu einen Anlaß gab. So gibt es auch in Wemmetsweiler einige volkstümliche Namen, die nie »amtlichen« Charakter hatten.

Der Bau der Eisenbahn 1879 bedeutete einen tiefen Einschnitt in die Wemmetsweiler Dorf-
flur. Bestehende Dorf-
fluren wurden zerschnitten. Der zur Eisenbahn hin entstandene, teilweise aufgefüllte Hang wurde als »**Bahnerberg**« bezeichnet. Er trennt den nach seinem ersten Bewohner im vorigen Jahrhundert benannten Ortsteil Michelsberg vom übrigen Dorf. Als in den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts die Bauherren im Bingertsgarten in Schwierigkeiten gerieten, nannte die Dorfbevölkerung mitleidvoll das Siedlungsgebiet »Tränenviertel«. Die kleine, starke Steigung von der Illinger Straße zur ehemaligen Kirchenstraße hin in der Nähe der Pfarrkirche heißt im Volksmund nach der dort wohnenden Familie Sahner »Sahners Berg«. Älteren Bewohnern der früheren Hauptstraße ist die Bezeichnung »Husarenberg« geläufig. Dort soll

vermutlich im Krieg 1870/71 ein Husarenbataillon gelagert haben.

Jahrzehntelang stand einsam und verlassen auf dem oberen Rockenhübel das Obdach des Edmund Bick, in der Bevölkerung »Mundi« genannt. Halb scherzhaft nannte die Bevölkerung des Unterdorfes lange Zeit den oberen Rockenhübel »**Beim Mundi**« oder »Mundis Höhe«. Der Name ist heute nach dem schon lange erfolgten Tod des Trägers wieder in Vergessenheit geraten.

Auch Waldgebiete können aus gegebenem Anlaß einen neuen Namen bekommen. Fast jedem Kind ist der »**Eichhörnchenplatz**« bekannt, der auf Grund seiner Gestaltung und der dort anzutreffenden Waldtiere ein markanter Punkt im alten Großgemeindewald am Scheider Weg geworden ist.

Ein Beispiel, wie andererseits ein amtlich verordneter Name sich nicht durchsetzt, ist die Bezeichnung »**Moltkeschacht**«, die die preußische Grubenverwaltung der Grube Wildseiders oktroyierte. Die Bevölkerung nahm den Namen nicht an und behielt für Grube und Flur die alte Bezeichnung bei.